

# Aus Lebensgeschichten Älterer lernen

Kooperation „Alt trifft jung – Jung trifft Alt“ feiert zehnjähriges Bestehen – Frauenlobschüler und Senioren begegnen sich

**Spielen, vorlesen und spazieren gehen: So kommen sich Schüler und Senioren im Pflegeheim St. Bihildis näher.**

**Mainz.** Zehn Jahre lang treffen sich alte und junge Menschen nun schon im Seniorenpflegeheim St. Bihildis. Gestern feierte die Kooperation „Alt trifft Jung – Jung trifft Alt“ zwischen dem Frauenlob-Gymnasium und dem Pflegeheim dieses Jubiläum.

Schüler des Gymnasiums können von der fünften Klasse an einmal pro Woche die Arbeitsgemeinschaft besuchen und treffen in dieser Zeit mit dem betreuenden Lehrer die Bewohner des Bihildisheims. Die Kinder lesen den Senioren vor, erzählen, spielen oder gehen mit ihnen spazieren.

Seit einem Jahr sind die Schüler auch bei der Kunsttherapie in dem Pflegeheim dabei. „Durch die Kinder haben wir immer eine sehr schöne Atmosphäre“, freut sich Kunsttherapeutin Ute Jertz über die Zusammenarbeit. Die Teilnahme der Schüler habe unter den Heimbewohnern großes Interesse geweckt und sei eine Bereicherung für alle Beteiligten. Das Frauenlob-Gymnasium führt außerdem seit zehn Jahren regelmäßig Theaterstücke im Pflegeheim



Ministerpräsident Kurt Beck freut sich über das besondere Engagement der Schüler im St. Bihildis-Stift. ■ Foto: privat

auf, um den Bewohnern eine Freude zu machen. Und auch Eltern engagieren sich ehrenamtlich in dem Projekt.

Der Austausch reicht bis in die Schule hinein. Schüler der 9. bis 11. Klassen verfassen dort eine Biografie über jeweils einen der Heimbewohner. Dabei haben sich schon Freundschaften ergeben, die bis ans Ende der Schulzeit und darüber hinaus reichen.

Die Kooperation zeigt sich für beide Seiten als wertvolle Partnerschaft. Als „etwas Besonderes, das hier entstanden und über ein Jahrzehnt lebendig gehalten wurde“ bezeichnete Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) die Aktion. „Es ist wichtig, nicht nur aus Generationenbüchern, sondern auch aus der Lebenserfahrung anderer zu lernen“, fügte er hinzu und lobte das Engage-

ment, das sowohl Schüler, als auch Bewohner des Heims, Lehrer und Eltern an den Tag legen.

„Der Austausch der Generationen erwies sich als voller Erfolg“, freute sich der Geschäftsführer der Trägerschaft Klaus Herzberg. Das Projekt sei eine „tolle Möglichkeit“, Werte wie Verantwortungs-bewusstsein und Respekt vor Älteren zu vermitteln.

**Maïke Harzheim**